

Interface®



# CLIMATE TAKE BACK™





**WENN DIE MENSCHHEIT  
DAS KLIMA  
UNBEABSICHTIGT  
VERÄNDERT HAT,  
KÖNNEN WIR ES AUCH  
ABSICHTLICH WIEDER  
UMKEHREN.**

**AN DIE KLIMA-OPTIMISTEN  
UNTER UNS:**

Lassen Sie uns gemeinsam Lösungen  
finden.



# EINE UNTERNEHMERISCHE ANTWORT AUF DEN KLIMAWANDEL



Unser Ziel: Die Industrie dazu bringen, unseren Planeten zu schätzen.

Wir sehen einem globalen Klima-Notstand entgegen.

Als globales Unternehmen liegt es in unserer Verantwortung darauf zu reagieren. Wir sind seit 1994 führend im Bereich der Nachhaltigkeit, da wir ein Unternehmen aufgebaut haben, das seine negativen Auswirkungen auf die Umwelt weitestgehend reduziert hat. Wir möchten jedoch noch weiter gehen. Wir glauben, dass es unsere Aufgabe ist, die Industrie dazu zu bringen, einen ähnlichen Weg zu gehen.

Uns hilft dabei unsere neue Mission Climate Take Back™. Die Verpflichtung, unser Unternehmen so zu führen, dass die globale Erwärmung umgekehrt und ein lebensfähiges Klima geschaffen werden. Das erreichen wir durch die Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen, die sich positiv auf das Leben der Menschen, ihre Umgebung und die Gesundheit unseres großartigen Planeten auswirken. Unsere Mission ist es, jeden zu inspirieren, dasselbe zu tun.

**Gemeinsam, so glauben wir, können wir die Wirtschaft zu einer regenerativen Kraft entwickeln und ein lebenswertes Klima schaffen.**

**Schließen Sie sich uns an.**

# UN GLOBAL CLIMATE ACTION AWARD

Im Jahr 2020 wurde Interface als Gewinner beim UN Global Climate Action Award bekannt gegeben.

Das Award-Programm, das von der Initiative Momentum for Change des UN Climate Change Sekretariats geleitet wird, zeigt die Rolle des Klimawandels in Bezug auf Aktivitäten von Nationen, Unternehmen, Investoren, Städten und der Zivilgesellschaft. Interface ist eine von dreizehn Organisationen, die für ihre innovativen Bemühungen zur Bekämpfung des Klimawandels ausgezeichnet wurden.

Die Fortschritte bei der Mission Zero® und die Ambitionen hinter der Mission Climate Take Back™ wurden in der Kategorie Climate Neutral Now gelobt,

in der die Bemühungen um CO<sub>2</sub>-Neutralität durch Messung und Reduzierung von Emissionen hervorgehoben werden.

„Die Auszeichnung ist eine fantastische Errungenschaft und spiegelt den Pioniergeist und das Engagement von Interface im Bereich Nachhaltigkeit wider. Angesichts der nächsten zehn Jahre, die für die Bekämpfung der globalen Erwärmung von entscheidender Bedeutung sind, ist es wichtig, "Netto-Null-Lösungen" zu feiern und Gründe für Optimismus zu liefern. Wie Interface-Gründer Ray Anderson sagte: um Wege zu finden, ein Regenbogen in einem bewölkten Himmel zu sein.“ - Jon Khoo, Head of Sustainability (EAAA)



# MISSION ZERO®: UNSERE NACHHALTIGKEITSREISE BIS 2020

Im Jahr 1994 haben wir, inspiriert von unseren Kunden, eine bemerkenswerte Reise angetreten.

Unserem Gründer Ray Anderson wurde von einem Kunden eine Frage gestellt, die ihn letztendlich zu der Erkenntnis brachte, dass die Industrie den Planeten zerstört. Er setzte sich zum Ziel, etwas zu verändern.

Bereits Pionier im Bereich modularer Bodenbeläge entschied er, auch in der nachhaltigen Fertigung eine Vorreiterrolle einzunehmen. Ray hatte eine kühne Vision: Er erklärte, dass Interface der weltweit erste Hersteller von umweltverträglichen, nachhaltigen Teppichfliesen mit einem regenerativen Ansatz sein werde.

Vor über 25 Jahren haben wir die Mission Zero ins Leben gerufen – mit dem Unternehmensziel, bis 2020 keine negativen Auswirkungen mehr auf die Umwelt zu verursachen.

Heute können wir mit Stolz sagen, dass die Mission Zero erfolgreich abgeschlossen ist, da wir die negativen Auswirkungen unseres Unternehmens stark reduziert und uns zu einem Unternehmen für Bodenbelag mit nachhaltig denkenden Designern und Visionären entwickelt haben.

---

**„Wir recyceln alte Teppiche und andere petrochemische Produkte zu neuen Materialien; wir wandeln das Sonnenlicht in Energie um, reduzieren die Abfallmenge auf Deponien sowie unsere Emissionen. Das ist die Vision.“**

Ray Anderson, Gründer von Interface, 1997



# MISSION ZERO® ERFOLGE

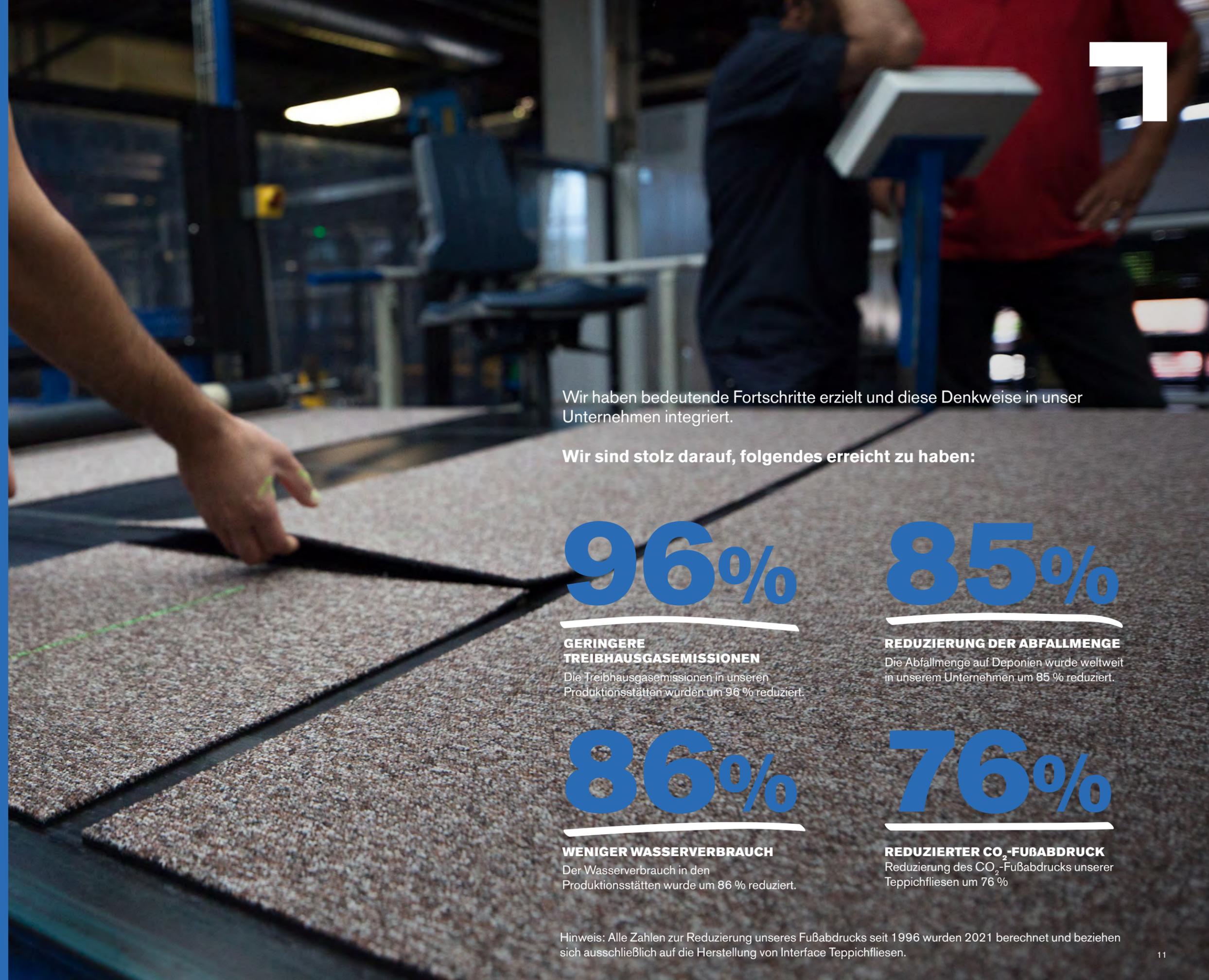
1994 veröffentlichten wir eine der gewagtesten Nachhaltigkeitsmissionen, die je entwickelt wurden. Mit der Mission Zero ging es nicht nur darum, die negativen Auswirkungen in unseren Produktionsstätten und Produkten zu verringern, sondern im gesamten Unternehmen. Wir wussten, dass dies ein ehrgeiziges Ziel war, denn die Null anzustreben, war revolutionär.

Nach über 25 Jahren haben wir zwei wichtige Erkenntnisse gewonnen:

1. Wir haben nicht nur die Umweltauswirkungen unseres Unternehmens stark reduziert, sondern auch die Produkte und Rohstoffe in unserer Lieferkette verändert.
2. Auf diesem Weg haben wir viele andere beeinflusst, darunter große Unternehmen, führende Designer und Universitäten.

Wir haben viel mehr erreicht, als wir uns zu Anfang vorstellen konnten.

Diesen Wandel leben wir jeden Tag und entwickeln innovative Produkte und Prozesse. Wir arbeiten weiter daran, die Umwelt durch unser Unternehmen positiv zu beeinflussen.



Wir haben bedeutende Fortschritte erzielt und diese Denkweise in unser Unternehmen integriert.

**Wir sind stolz darauf, folgendes erreicht zu haben:**

# 96%

## GERINGERE TREIBHAUSEMISSIONEN

Die Treibhausgasemissionen in unseren Produktionsstätten wurden um 96 % reduziert.

# 85%

## REDUZIERUNG DER ABFALLMENGE

Die Abfallmenge auf Deponien wurde weltweit in unserem Unternehmen um 85 % reduziert.

# 86%

## WENIGER WASSERVERBRAUCH

Der Wasserverbrauch in den Produktionsstätten wurde um 86 % reduziert.

# 76%

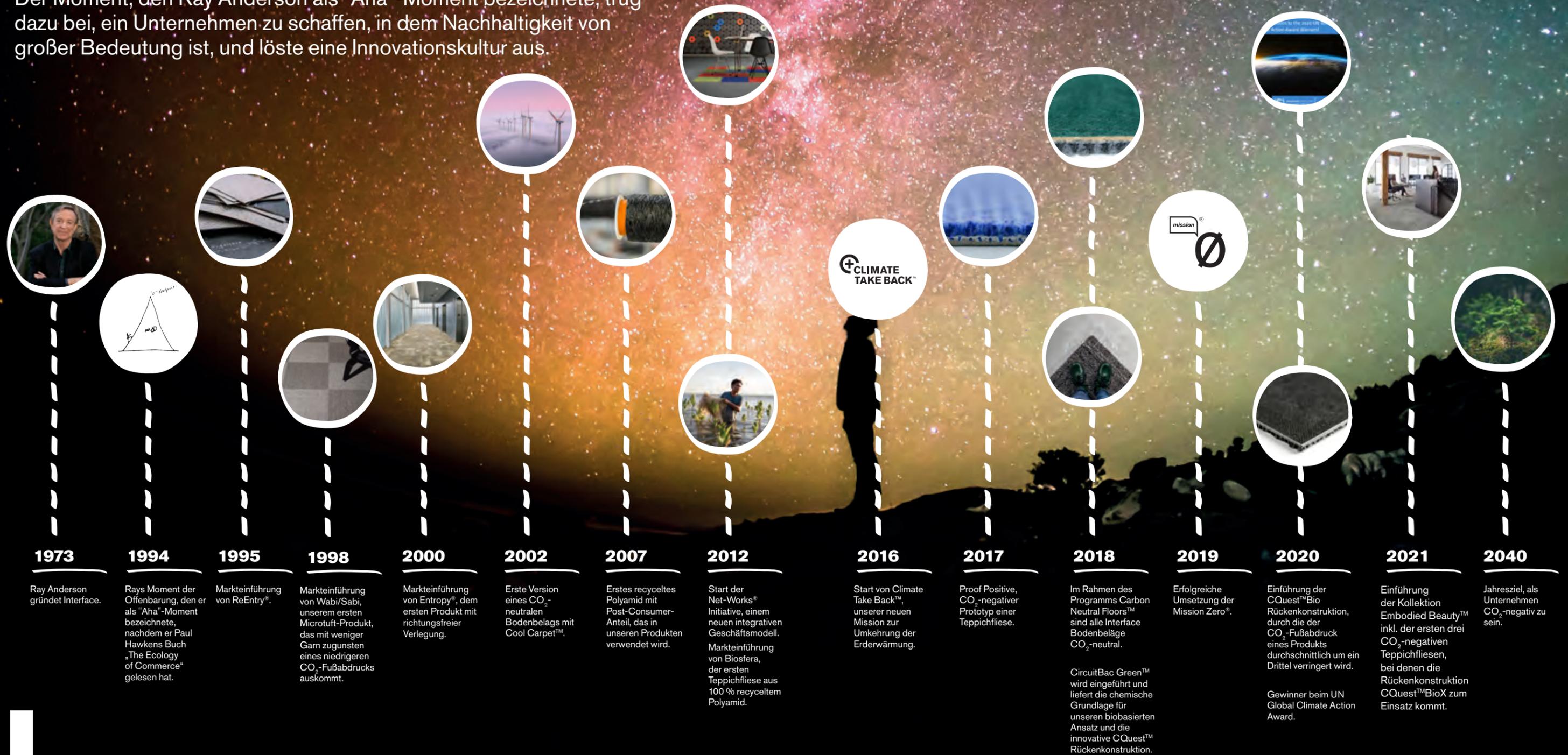
## REDUZIERTER CO<sub>2</sub>-FUßABDRUCK

Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks unserer Teppichfliesen um 76 %

Hinweis: Alle Zahlen zur Reduzierung unseres Fußabdrucks seit 1996 wurden 2021 berechnet und beziehen sich ausschließlich auf die Herstellung von Interface Teppichfliesen.

# WIR ENTWICKELN UNS STÄNDIG WEITER

Der Moment, den Ray Anderson als "Aha"-Moment bezeichnete, trug dazu bei, ein Unternehmen zu schaffen, in dem Nachhaltigkeit von großer Bedeutung ist, und löste eine Innovationskultur aus.





# WIR KONNTEN DIE MISSION ZERO® ERFOLGREICH UMSETZEN.

Was kommt als nächstes?

Climate Take Back™.

Es ist an der Zeit, ein lebensfähiges Klima zu schaffen. Auf dieser Reise werden wir sehen, wie Unternehmen sich verändern werden, um einen positiven Wandel zu erreichen.



# CLIMATE TAKE BACK™

Die größte Herausforderung unserer Zeit angehen.



Wir wollen die globale Erwärmung umkehren und ein lebensfähiges Klima schaffen.

Das ist unsere neue Mission – ein Versprechen, unser Unternehmen auf eine Weise zu führen, die die Effekte der globalen Erwärmung umkehrt und ein lebenswertes Klima schafft. Ein regenerativer Ansatz.

Climate Take Back beginnt mit einem radikalen Umdenken in Bezug auf CO<sub>2</sub>, um es nicht mehr als Schadstoff, sondern als Ressource wahrzunehmen.

## Innehalten und wahrnehmen

Seit der industriellen Revolution und dem Anthropozän haben wir zu viel CO<sub>2</sub> in unsere Atmosphäre emittiert.

Unser Ansatz besteht darin, der Atmosphäre zunächst kein überschüssiges CO<sub>2</sub> hinzuzufügen. Danach versuchen wir, CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre zu nutzen, um natürliche und künstliche Kohlenstoffsinken zu unterstützen – zum Beispiel indem wir es in unseren Produkten verwenden.

Wir glauben, dass es vier Möglichkeiten gibt, unser Klima zu regenerieren und zur Umkehrung der globalen Erwärmung beizutragen. Wir nennen sie die vier Säulen.

## LIVE ZERO

Wir nutzen nur das, was wir auch ersetzen können.

## LOVE CARBON

Wir verstehen Kohlenstoff als Ressource und setzen ihn als Grundbaustein für unsere Produkte ein.



## LEAD THE INDUSTRIAL RE-REVOLUTION

Wir kreieren neue Geschäftsmodelle, die Veränderung vorantreiben, und inspirieren als Pioniere die Industrie.

## LET NATURE COOL

Wir ahmen die Funktionsweisen der Natur nach und stellen somit ihre Leistungsfähigkeit zur Abkühlung der Atmosphäre wieder her.



# LIVE ZERO

Live Zero – bei Interface verfolgen wir diesen Lebensstil jeden Tag. Wir nutzen nur, was wiederverwendet, recycelt oder wiederaufbereitet werden kann.

Wir arbeiten seit 25 Jahren daran, unsere negativen Auswirkungen auf die Umwelt zu verringern. Mission Zero hat Interface in ein Unternehmen für Bodenbeläge mit nachhaltig denkenden Designern und Visionären gewandelt.

Wir sind der Beweis dafür, dass eine kleine Veränderung und eine kühne Vision Ansporn genug sein können.

Unsere Mission ist es nun, unsere Lieferanten und Kunden bei der Umsetzung von Live Zero zu unterstützen: indem wir unsere Innovationen und die gewonnenen Erkenntnisse bezüglich erneuerbarer Energien teilen, einen höheren Anteil an recycelten Materialien verwenden und den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck in der gebauten Umwelt senken – durch Carbon Neutral Floors™.

Auf diese Weise können wir gemeinsam sicherstellen, dass wir nicht noch mehr CO<sub>2</sub> in die Atmosphäre entlassen und dass wir daran arbeiten, negative Auswirkungen auf die Umwelt zu vermeiden.



# AUF DEM WEG ZU NULL NEGATIVEN AUSWIRKUNGEN

Wir verändern die Rohstoffe und unsere Arbeitsweise.



## 76 % GERINGERER CO<sub>2</sub>-FUßABDRUCK

Seit 1996 haben wir den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck unserer Teppichfliesen um 76 % reduziert und damit den niedrigsten Wert in der Branche erreicht.



## ERNEuern UND RECYCELN

Das Experimentieren mit erneuerbaren und wiederverwertbaren Materialien ist ein wichtiger Weg, um den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu reduzieren.



## RECYCELTE MATERIALIEN

64 % der Materialien, die wir für unsere Produkte verwenden, stammen aus recycelten oder biobasierten Quellen. Wir senken unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck, indem wir recycelte oder biobasierte Materialien verwenden und die Abnabelung von Rohöl vorantreiben.



## BIOBASIERTER NUTZEN

Die Verwendung biobasierter Materialien bietet zwei wesentliche Vorteile: sie verringert den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck eines Produkts maßgeblich und reduziert gleichzeitig den Einsatz von Rohstoffen.

## TACTILES® – INSTALLATION OHNE KLEBSTOFF

TacTiles® ist ein System zur Verlegung von Teppichfliesen ohne Klebstoff, das Zeit spart, Untergründe schützt und die Luft sauber hält. Mit einem um 90 % geringeren ökologischen Fußabdruck als traditionelle Teppichkleber. Eine Idee, inspiriert von der Biomimik, die die intermolekularen Kräfte eines Geckofußes nachahmt.



## WIEDERVERWENDUNG, RECYCLING UND WIEDERAUFBEREITUNG

Durch unser ReEntry®-Programm haben wir zwischen 2016 und 2018 die Entsorgung von weltweit ca. 325.000 Quadratmeter gebrauchter Teppiche auf Deponien verhindert. Hierzu haben wir für nicht mehr benötigte Teppiche einen neuen Verwendungszweck gefunden – entweder in Form von Recycling oder Energiegewinnung.

# CARBON NEUTRAL FLOORS™

Wir wissen um die negativen Auswirkungen unserer Bodenbeläge auf den Planeten, egal ob Teppichfliesen, LVT oder nora® Kautschukböden.

Nicht nur das Heizen und Kühlen von Gebäuden trägt zum CO<sub>2</sub>-Ausstoß bei, sondern auch die Materialien und Prozesse, die zu ihrer Herstellung und Instandhaltung eingesetzt werden. Dazu gehören auch Bodenbeläge.

Die Reduzierung dieses sogenannten Embodied Carbon ist die dringendste Herausforderung von allen. Seit 1994 sind wir in unserer Branche führend bei der Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks unserer Bodenbeläge. Bisher unvermeidbare Emissionen gleichen wir aus, indem wir Klimaschutzprojekte für erneuerbare Energien, Brennstoffwechsel und Wiederaufforstung unterstützen, um CO<sub>2</sub> in der Natur zu halten und es aktiv aus der Atmosphäre zu entfernen.



# LOVE CARBON

CO<sub>2</sub> muss nicht schädlich sein.

Wir wollen es als Baustein nutzen, um Rohstoffe und Produkte herzustellen.

Wie Bäume und Pflanzen können wir CO<sub>2</sub> in Form von Kohlenstoff binden, verhindern, dass es wieder in die Atmosphäre gelangt, und zirkulär in etwas Nützliches verwandeln. Je umfangreicher wir dies umsetzen, desto näher kommen wir unserem Ziel, ein lebensfähiges Klima zu schaffen.

## CQuest™ Rückenkonstruktionen

Wir möchten Ihnen helfen, den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck Ihrer Bauprojekte zu verringern. Zur Herstellung unserer CQuest™ Rückenkonstruktionen haben wir deshalb innovative Ansätze und Materialien genutzt, die den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck unserer Teppichfliesen maßgeblich verringern.

CQuest™Bio ist eine PVC- und bitumenfreie Rückenkonstruktion, in der biobasierte Materialien und recycelte Füllstoffe verwendet werden, von denen einige für sich betrachtet CO<sub>2</sub>-negativ sind. Unser gesamtes Teppichfliesenportfolio ist standardmäßig mit CQuest™Bio ausgestattet.

CQuest™BioX ist unsere Rückenkonstruktion mit der höchsten Kohlenstoffbindung. Es handelt sich um die gleiche Materialzusammensetzung wie bei CQuest™Bio, jedoch mit einer noch höheren Konzentration an CO<sub>2</sub>-negativen Materialien.



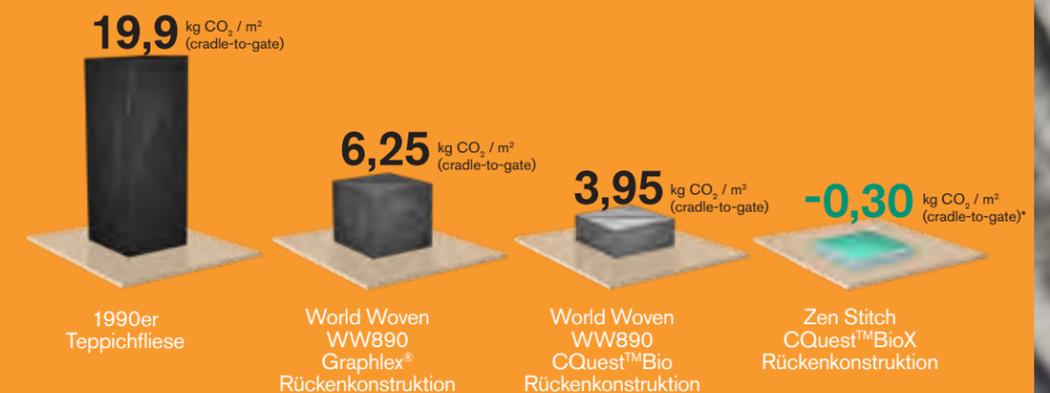
# CO<sub>2</sub>-NEGATIVE TEPPICHFLIESEN

Wir präsentieren Ihnen unsere ersten CO<sub>2</sub>-negativen Teppichfliesen. Diese unterstützen Sie dabei, den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck Ihrer Innenräume zu verringern und sind zugleich der neueste Meilenstein unserer Mission Climate Take Back™.

Unsere Teppichfliesenkollektion Embodied Beauty™ beinhaltet drei CO<sub>2</sub>-negative Designs mit unserer neuen CQuest™BioX Rückenkonstruktion. Diese enthält biobasierte Materialien, die CO<sub>2</sub> in Form von Kohlenstoff binden, sowie recycelte Füllstoffe.

In Kombination mit speziellen Garnen und Tufting-Verfahren führt dies bei einer Lebenszyklusanalyse von der Rohstoffgewinnung bis zum Verlassen des Werkstors (cradle-to-gate) zu einer CO<sub>2</sub>-negativen Teppichfliese. Das bedeutet, dass in der Teppichfliese mehr Kohlenstoff gespeichert ist, als während Rohstoffgewinnung und Herstellung emittiert wird.

Darüber hinaus übernehmen wir die Verantwortung für die Emissionen, die entstehen, sobald das Produkt unser Werk verlässt. Durch unser Programm Carbon Neutral Floors™ stellen wir sicher, dass das Produkt über seinen gesamten Lebenszyklus CO<sub>2</sub>-neutral ist.



\* Durchschnitt basierend auf globaler EPD

# LET NATURE COOL

Die Natur hat die bemerkenswerte Fähigkeit, sich selbst abzukühlen.

Die Natur kann das Klima selbst regulieren – jedoch nur, solange sich der Mensch nicht einmischt. Im Moment beeinträchtigt der CO<sub>2</sub>-Überschuss, den wir ausstoßen, die Fähigkeit der Natur, sich selbst zu kühlen. Gemeinsam müssen wir die wichtigsten Ökosysteme der Erde wiederherstellen, damit die Natur unser Klima selbst stabilisieren kann.

Durch unsere Produkte, Tätigkeiten und Dienstleistungen sind wir in der Lage, den Kohlenstoffzyklus tatsächlich zu unterstützen, um natürliche Ökosysteme zu schützen und unsere Gebäude als Teil der Lösung und nicht als Teil des Problems neu zu konzipieren.

Wir sind entschlossen, unser Unternehmen so zu führen, dass wir mit der Natur zusammenarbeiten, um das natürliche Kapital und die biologische

Vielfalt zu schützen und wiederherzustellen. Auf diese Weise wollen wir andere Unternehmen inspirieren, die Bedeutung und die Möglichkeiten für die Entwicklung einer symbiotischeren und positiveren Beziehung zur Natur zu erkennen.

Wir arbeiten mit Organisationen wie Biomimicry 3.8 und Terrapin Bright Green zusammen, um Methoden und Fallstudien zu entwickeln, die zeigen, dass die Menschheit von der Störung natürlicher Kreisläufe und Systeme zu einer Kraft werden kann, die die Fähigkeit des Planeten, sich selbst zu regulieren, unterstützt und regeneriert.

**„Wenn der Wald und die Stadt funktional nicht zu unterscheiden sind, wissen wir, dass wir Nachhaltigkeit erreicht haben.“**

Janine Benyus, Mitbegründerin von Biomimicry 3.8



# FACTORY AS A FOREST

WENN DIE NATUR EIN UNTERNEHMEN ENTWERFEN WÜRD, WIE WÜRD ES FUNKTIONIEREN?



Interface erkundet neue Wege, die es uns erlauben, unsere Produktionsstätten wie Ökosysteme zu führen.

Unser Pilotprogramm „Factory as a Forest“ zielt darauf ab, einen Weg zu finden, wie Gebäude und Arbeitsräume weniger Schaden anrichten und mehr positiven Einfluss nehmen können. Produktionsstätten werden traditionell als Emittenten betrachtet, die negative Auswirkungen haben. Was wäre, wenn wir diese negative Wahrnehmung in eine positive verwandeln könnten?

Wir arbeiten mit Biomimicry 3.8 zusammen, einem Beratungsunternehmen, das sich auf die Suche nach von der Natur inspirierten Lösungen für geschäftliche Herausforderungen spezialisiert hat. Gemeinsam haben wir eine Methodik entwickelt, die uns und anderen Unternehmen hilft, bauliche Umgebungen zu schaffen, die von leistungsstarken Ökosystemen lernen, um produktive und nachhaltige Räume zu fördern.

#### Die „Factory as a Forest“-Methode

1. Identifikation eines lokalen Referenzökosystems
2. Quantifizierung seiner Leistung und Entwicklung von Messverfahren

3. Erstellung von Designstrategien
4. Umsetzung von Designempfehlungen

Diese Methode testen wir in unseren Produktionsstätten auf der ganzen Welt und haben mit der Untersuchung der Ökosysteme in unseren Produktionsstätten in Minto, Australien, und in LaGrange, USA, begonnen. Im Zuge dessen wurde erforscht, wie die Natur CO<sub>2</sub> bindet, Stickstoff zirkuliert, Wasser sammelt und filtert. Zudem haben wir die restaurativen Eigenschaften von Ökosystemen untersucht, in denen die biologische Vielfalt gedeiht. Nachdem wir diese Analyse abgeschlossen haben, arbeiten wir nun daran, unsere Produktionsstätten so umzugestalten, dass sie ähnlich und in Symbiose mit dem lokalen Ökosystem funktionieren. Dies geschieht mit dem Ziel, eine bauliche Umgebung zu schaffen, die regenerativ ist, saubere Luft und sauberes Wasser produziert sowie die lokale Biodiversität unterstützt – und so dem Klimawandel trotzt und zur Umkehrung der globalen Erwärmung beiträgt.

# BEISPIEL: „OFFICE AS A FOREST“

Die Erkenntnisse aus unserem „Factory as a Forest“-Pilotprogramm in unseren Produktionsstätten führten uns zu einer neuen Frage: Lässt sich dieses Konzept auch auf Büros übertragen, als „Office as a Forest“?

Die gebaute Umwelt macht 39 % der weltweiten CO<sub>2</sub>-Emissionen aus. Büroräume sind daher erhebliche CO<sub>2</sub>-Emittenten. Aber was wäre, wenn wir das umkehren und einen Weg finden könnten, durch sie das Klima wiederherzustellen?

Vor diesem Hintergrund haben wir die Methodik, die wir für unsere Produktionsstätten verwendet haben, erneut angewendet, da diese Prinzipien in unserem oder jedem anderen Unternehmen verwendet werden können. Wir haben unsere Designer und Architekten gebeten, Gebäude und Systeme so zu gestalten, dass sie die Schlüsselbereiche der positiven Auswirkungen auf die Umwelt berücksichtigen. Die Ziele und Vorgaben wurden jedoch an die städtische Umgebung von Basecamp, unserer Unternehmenszentrale in Atlanta, USA, angepasst.

Um die Methodik von „Factory as a Forest“ zu nutzen, war das Referenzökosystem für Basecamp ein lokaler Mischwald aus Eiche, Hickory und Kiefer. Ein gemäßiger Wald, der Schadstoffe besonders effektiv aus der Luft und dem Wasser filtert, CO<sub>2</sub> abfängt, warme Sommertemperaturen speichert und Regenwasser aufnimmt.

Inspiziert von dieser Idee wurde Basecamp mit einer Fassadenverkleidung aus recycelbarem Polyester versehen, die die Nord- und Ostseite des Gebäudes mit einer weißen, transparenten Waldlandschaft umhüllt. Das Endergebnis ermöglicht natürliches Licht am Arbeitsplatz und spart gleichzeitig Energie, indem es die Wärme des Sonnenlichts reduziert.

Das Gebäude sammelt Regenwasser, welches für die Bewässerung des Dachgartens und funktional für Spülvorrichtungen aufbereitet wird. Dies hat zu einer Reduzierung des Wasserverbrauchs um 78 % geführt.

Schließlich verfügt das Gebäude über ein einzigartiges, energiesparendes HVAC-Kühlbalkensystem, das zusammen mit anderen energieeffizienten Lösungen zu einer Reduzierung des Energieverbrauchs um 50 % im Vergleich zu einem Standardgebäude geführt hat.



# LEAD THE INDUSTRIAL RE-REVOLUTION

Die Industrie dazu inspirieren, den Planeten zu schätzen.

Um die globale Erwärmung umzukehren, müssen alle Unternehmen ihre Arbeitsweise ändern, sodass die Gesundheit des Planeten wieder hergestellt werden kann.

Im Laufe der Jahre hat unsere Nachhaltigkeitsreise viele Erfolge verzeichnet und wir haben viel erreicht, jedoch brachte auch jeder Erfolg Misserfolge mit sich.

Wir sind offen dafür, das Gelernte zu teilen und unser Wissen als Plattform zu nutzen, auf der wir andere auf ihrem Weg zur Nachhaltigkeit inspirieren und ermutigen können.

Wir haben eine lange Erfolgsgeschichte in der Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen, um neue Ideen und Innovationen zu fördern, wie zum

Beispiel Plastik aus den Meeren durch unsere Partnerschaften mit Net-Works und NextWave zu einem sozialen und ökologischen Thema zu machen.

In jüngster Zeit haben wir mit den wichtigsten Stakeholdern an unserer materialsCAN-Partnerschaft und dem EC3-Tool gearbeitet, um sicherzustellen, dass Embodied Carbon im Spezifikationsprozess vorrangig behandelt wird.

Die Umkehrung der globalen Erwärmung, um unseren Planeten zu schützen, ist unser Ziel, das wir mit unseren Kunden, Lieferanten und anderen Herstellern teilen. Gemeinsam werden wir Produkte und Prozesse entwickeln, die dazu beitragen, ein lebensfähiges Klima zu schaffen.



# EMBODIED CARBON

Im Bauwesen tätige Unternehmen haben seit langem Kenntnis über die Emissionen von sogenanntem Operational Carbon – CO<sub>2</sub>, das während der Lebensdauer eines Gebäudes ausgestoßen wird – und setzen sich dafür ein, diese zu reduzieren. Dagegen ist Embodied Carbon der größte Schwachpunkt bei der Dekarbonisierung von Gebäuden.

Wir müssen hinsichtlich Embodied Carbon handeln.

Bisher wurde wenig getan, sogenanntes Embodied Carbon – CO<sub>2</sub>, das bei Extraktion, Herstellung und Transport von Baumaterialien ausgestoßen wird – zu reduzieren. Architecture 2030 schätzt, dass etwa die Hälfte der gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen aller Neubauten weltweit zwischen den Jahren 2020 und 2050 durch Embodied Carbon entsteht, die andere Hälfte durch Operational Carbon.

materialsCAN ist ein Netzwerk von Organisationen, die hinsichtlich der intelligenten Priorisierung von Embodied Carbon in Baumaterialien handeln. Die Gruppe zielt darauf ab, diejenigen, die Flächen besitzen, vermieten, gestalten oder bauen, mit Informationen und Mitteln auszustatten, um den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck ihrer Projekte besser zu verstehen, insbesondere durch das Messen des Embodied Carbon in bestimmten Materialien.

Das Netzwerk besteht aus Interessengruppen aus dem gesamten Bauwesen, darunter Interface, Gensler, Skanska, Kingspan, Armstrong, CertainTeed, USG und Superior Essex. Jeder in der gebauten Umwelt kann dazu beitragen, den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von Neubauten oder Sanierungen zu verringern, indem er Embodied Carbon nicht außer Acht lässt.

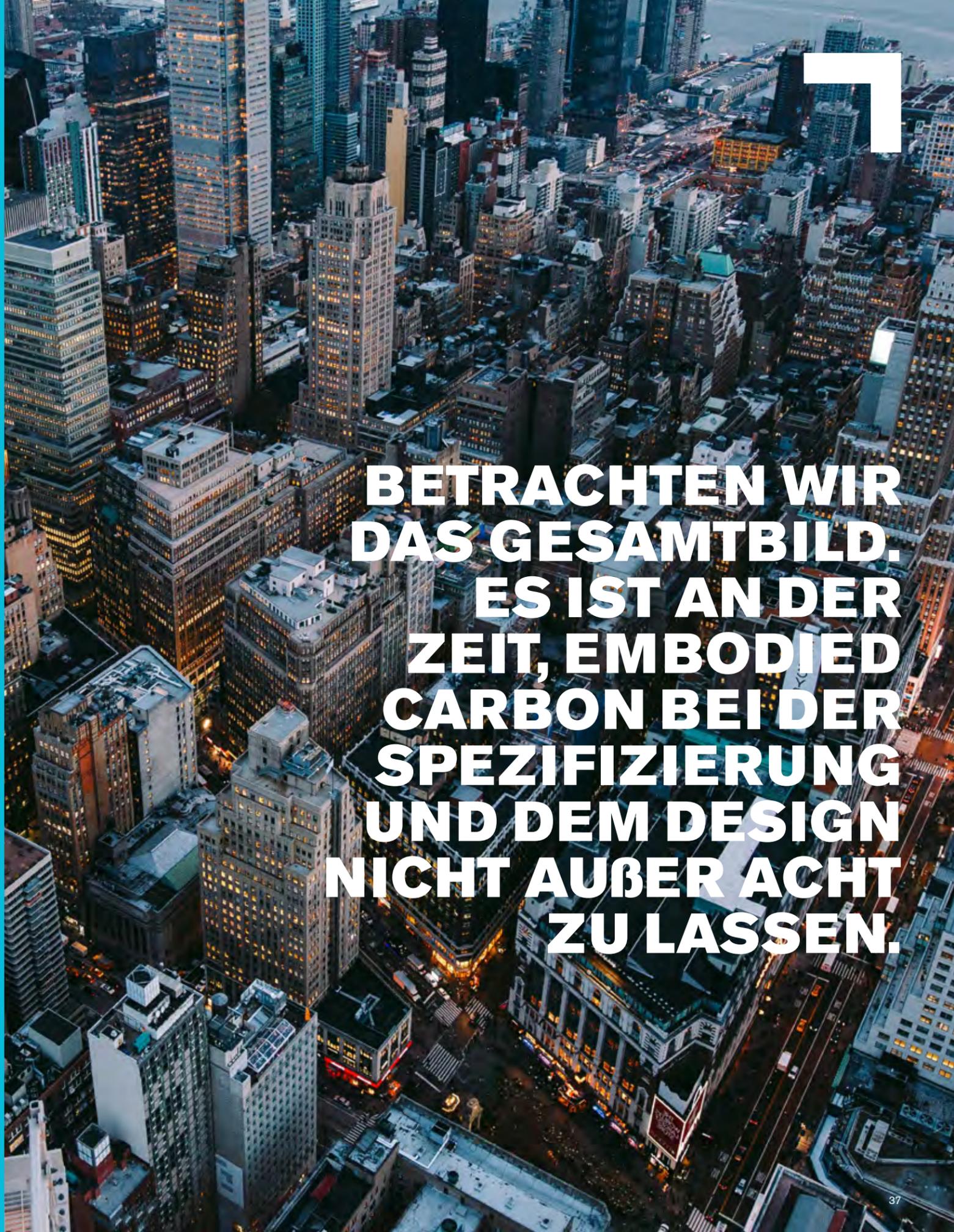
## EC3

Um Messungen von Embodied Carbon zu ermöglichen, haben Skanska und Microsoft im ersten Schritt den Embodied Carbon Calculator for Construction (EC3) – einen CO<sub>2</sub>-Rechner – entwickelt, der vom Carbon Leadership Forum der University of Washington verwaltet wird. Die US-Version des Tools wurde im November 2019 bei Greenbuild eingeführt und Interface ist branchenführender Sponsor.

EC3 hebt CO<sub>2</sub>-reduzierende Anbieter und Produkte hervor. Es ermöglicht Architekten, Designern, Baumentwicklern, Herstellern und Inspektoren, Baumaterialien über Leistungsmerkmale, Standort und Potenzial für globale Erwärmung in einer öffentlich zugänglichen Datenbank zu suchen, die auf Daten der Umweltproduktdeklaration (EPD) basiert.

**“Wir brauchen mehr Möglichkeiten, den Fußabdruck des in unseren Projekten enthaltenen CO<sub>2</sub> zu beeinflussen und zu verändern.“**

Kirsten Ritchie, Gensler



**BETRACHTEN WIR DAS GESAMTBILD. ES IST AN DER ZEIT, EMBODIED CARBON BEI DER SPEZIFIZIERUNG UND DEM DESIGN NICHT AUßER ACHT ZU LASSEN.**

# BIS 2050 KÖNNTE ES IN UNSEREN MEEREN MEHR PLASTIK ALS FISCHE GEBEN\*.



\*nach Gewicht

## Net-Works – weniger Plastik, mehr Leben.

In einigen der ärmsten Küstengemeinden der Welt verursachen ausrangierte Fischernetze schwerwiegende ökologische und wirtschaftliche Probleme. Die Belastung des Ozeans, die Verschmutzung der Strände und die Schädigung der Lebewesen im Meer bedeuten einen Rückgang der Fischbestände und damit eine Bedrohung der Lebensgrundlage.

Durch unsere Zusammenarbeit mit der Zoological Society of London und dem Garnhersteller Aquafil werden die Netze nicht länger als Abfall betrachtet, da sie den Menschen vor Ort Einkommen und uns Rohstoffe für unsere Produkte verschaffen.

Das Programm umfasst die Einrichtung von Gemeinschaftsbanken, die es den Menschen ermöglichen, das Geld zu sparen, das sie durch das Sammeln der ausrangierten Netze verdienen.

Es unterstützt auch andere Projekte – beispielsweise die Anpflanzung von Mangroven – die CO<sub>2</sub> binden und Schutzgebiete bereitstellen, in denen Fische aufwachsen können.

Durch die gesammelten Netze wird das Ökosystem wiederhergestellt und die Fischbestände erholen sich. Damit haben wir außerdem eine großartige Quelle für recyceltes Material für Teppichfliesen geschaffen.

Das integrative Modell hat sich als einfacher, skalierbarer und ganzheitlicher Ansatz erwiesen, um die Plastikmenge in den Meeren zu verringern, den Fischbestand wieder zu erhöhen und das Leben vieler Küstengemeinden zu verbessern.

## NextWave – Plastik in unserer Wirtschaft und außerhalb des Meeres halten.

Alle vier Minuten werden rund 45 Tonnen Plastikabfälle im Meer entsorgt. Wenn das so weitergeht, werden bis 2025 mehr als 150 Millionen Tonnen im Wasser sein. Bis 2050 könnte es in unseren Meeren mehr Plastik als Fische geben (nach Gewicht).

Diese Tatsache bedroht nicht nur die Ökosysteme der Meere, sondern auch die Gesundheit der Meerestiere und das Wohlergehen derjenigen, die vom Meer abhängig sind – und das sind wir alle.

Wir sind stolz darauf, Teil von NextWave zu sein – eine branchenübergreifende Vereinigung von Unternehmen wie Dell und Lonely Whale im Kampf gegen die weltweite Verschmutzung durch Plastik

im Meer. NextWave untersucht, wie wir Kunststoffabfälle auffangen und recyceln können, um zu verhindern, dass sie ins Meer gelangen.

Wir wollen Plastikabfall zu einer Chance umwandeln und befinden uns in guter Gesellschaft. Mitbegründer sind General Motors, Trek Bicycle, IKEA, HP, Bureo Skateboards und die Büromöbelhersteller Herman Miller und Humanscale. Gemeinsam werden wir das Kunststoffrecycling beschleunigen, Arbeitsplätze und Geschäftschancen schaffen und die Gesundheit unserer Meere nachhaltig positiv beeinflussen.

# TEILEN IST MACHT

Einen Dominoeffekt erzeugen.

Wir haben die negativen Auswirkungen unseres Unternehmens – und damit den Fußabdruck unserer Prozesse, Produkte sowie der gesamten Lieferkette – stark reduziert.

Egal ob Sie Architekt, Designer oder Repräsentant eines Unternehmens sind, wir möchten die Lektionen, die wir bei der Gründung eines restaurativen Unternehmens gelernt haben, mit Ihnen teilen.

Gemeinsam können wir nachhaltige Gebäude schaffen, die nicht nur hinsichtlich Operational Carbon sondern auch Embodied Carbon geringe negative Auswirkungen haben. Gebäude, in denen die Materialien selbst die Basis für eine restaurative Wirtschaft sind.

Im Jahr 2019 haben wir unseren Bericht „Lektionen für die Zukunft“ veröffentlicht, einen Leitfaden zur Veränderung Ihres Unternehmens, um die Welt zu verändern.

Hier sind einige unserer wichtigsten Erkenntnisse:



## WÄHLEN SIE EINEN ZIRKULÄREN ANSATZ

Die „Take-Make-Waste“-Kultur gehört der Geschichte an. Bei Interface starten wir mit Abfall, machen etwas Nützliches daraus und sammeln ihn am Ende des Lebens wieder ein. Um das zu erreichen, haben wir unsere Lieferanten mit einbezogen, neue Technologien eingeführt und uns für höhere Recyclingquoten eingesetzt.



## DAS EINSCHLAGEN EINES FALSCHEN WEGES KANN ZUM RICHTIGEN ERGEBNIS FÜHREN

Erfolg ist nie ein linearer Prozess. Sehen Sie Fehler als notwendige Schritte auf dem Weg zum Erfolg an. Unser Net-Works-Projekt entstand aus einem früheren Misserfolg beim Aufbau einer integrierten Lieferkette. Dies hat uns gelehrt, mit neuen Partnern zusammenzuarbeiten und breite Netzwerke aufzubauen, um komplexe soziale und ökologische Herausforderungen zu meistern.



## GREIFEN SIE NACH DEN STERNEN

Je ambitionierter und ehrgeiziger Ihre Mission ist, desto größer ist ihre Kraft. Seien Sie unvernünftig. Geben Sie sich nicht mit Zwischenzielen zufrieden. Durch Leidenschaft, innovatives Denken und einen einzigartigen Fokus hat unser Unternehmen die Mission Zero erfolgreich implementiert. Und heute agieren wir jeden Tag auf diese Weise.



## ZUSAMMENARBEIT IST WICHTIG

Alleine kommt man nicht so weit wie gemeinsam. Um Ihre gesamten Abläufe zu verändern, müssen Sie die komplette Wertschöpfungskette einbeziehen. Ein wirklich zirkuläres Modell zu schaffen, bedeutet Ihre Materialien zu ändern, mit anderen zusammenzuarbeiten und in neue Technologien und Systeme für Wiederverwendung, Recycling und Wiederaufbereitung zu investieren.



## DIE MACHT EINER FRAGE

Eine einfache Frage kann große Veränderungen auslösen. „Was tut Ihr Unternehmen für die Umwelt?“ war unsere. Sie löste eine persönliche Offenbarung aus, die letztendlich zu allem führte, was wir bisher erreicht haben. Die heutige Frage lautet: „Was tun Sie für das Klima?“ – Wir glauben, dass es möglich ist, mit dem Klima im Fokus zu entwerfen, zu arbeiten und zu leben.



## DIE GANZE GESCHICHTE ERZÄHLEN

Seien Sie so transparent, dass es sich unbequem anfühlt. Sprechen Sie sowohl über Ihre Herausforderungen als auch über Ihre Erfolge. Erproben und forcieren Sie neue Offenlegungsansätze, die auf Ihre Branche und darüber hinaus ausgedehnt werden können.

# VERÄNDERN SIE SICH. SCHLIEßEN SIE SICH UNS AN?

Climate Take Back ist unser Versprechen, unser Unternehmen auf eine Art zu führen, die ein lebensfähiges Klima schafft.

Es ist eine ambitionierte Idee. Wir können es nicht alleine, aber mit Ihrer Hilfe schaffen: Sie als Klimaexperten, Architekten und Designern, unseren Mitarbeitern, Bauunternehmern, Politikern und Regierungen auf der ganzen Welt. Jede Branche, jede Art von Unternehmen – wir können die treibende Kraft sein.

Gemeinsam können wir beginnen – Design mit dem Klima im Fokus.



## KONTAKT

|    |                                     |
|----|-------------------------------------|
| AE | +971 (0)4 8189077                   |
| AT | +43 1 8102839                       |
| BA | +387 33 522 534                     |
| BE | +32 2 475 27 27                     |
| BG | +359 2 808 303                      |
| BY | +375 17 226 75 14                   |
| CH | +41 44 913 68 00                    |
| CZ | +42 0 233 087 111                   |
| DE | +49 2151 3718 0                     |
| DK | +45 33 79 70 55                     |
| ES | +34 932 418 750                     |
| EG | +(202) 3760 7818                    |
| FR | +33 1 58 10 20 20                   |
| GR | +30 211 2120820                     |
| HR | +385 14 62 30 63                    |
| HU | +36 1 349 6545                      |
| IE | +353 1 679 8466                     |
| IL | +972 546602102                      |
| IT | +39 02 890 93678                    |
| KZ | +7 495 234 57 27                    |
| NL | +31 33 277 5555                     |
| ME | +381 11 414 92 00                   |
| MK | +389 2 323 01 89                    |
| NO | +47 23 12 01 70                     |
| PL | +48 500 151 101                     |
| PT | +351 217 122 740                    |
| RO | +40 21 317 12<br>40/42/43/44        |
| RS | +381 11 414 92 00                   |
| RU | +7 495 234 57 27                    |
| SA | +966 554622263                      |
| SE | 08-241 230                          |
| SK | +421 911 104 073                    |
| SI | +386 1 520 0500<br>+386 8 20 54 007 |
| TR | +90 212 365 5506                    |
| UA | +38(044)238 27 67                   |
| UK | +44 (0)800 3134465                  |
| ZA | +27 11 6083324                      |